

UNSER ZUHAUSE

Das Magazin der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG

Ausgabe 5
Dezember 2003



Intern

Modernisierung im Wohngebiet Sonnenschein S. 3



Intern

Ehemaliger SB-Laden umgebaut in zwei Gewerbeeinheiten S. 4



Wir über uns

Stabübergabe S. 5



Tipps und Service

Rauchmelder können Leben retten S. 7



Inhalt

Intern

Grußwort	S. 2
Modernisierung	S. 3
Umbau SB-Laden	S. 4
Standort für Skulptur „Schneebesens“	S. 4

Wir über uns

Stabübergabe	S. 5
--------------	------

Aktuell

Winterdienst	S. 6
Wohnungsangebot	S. 6

Tipps und Service

Rauchmelder retten Leben	S. 7
Weihnachtsrezept	S. 7
Kurz notiert	S. 7

Rätsel

Das GOP Varieté	S. 8
Woher kommt der gute Rutsch?	S. 8
Weihnachtsrätsel	S. 8

Unsere Service-Zeiten

Wohnungsgenossenschaft
Witten-Mitte eG
Dieckhoffsfeld 1
58452 Witten

Zentrale
0 23 02 - 2 81 43 - 0

E-Mail: info@witten-mitte.de
Internet: www.witten-mitte.de

**Sprechzeiten der
Wohnungsverwaltung sind:**

Montags 9.00 - 12.00 Uhr
freie Sprechstunde
ohne Terminvereinbarung

Donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr
Sprechstunde
nur nach Terminvereinbarung

Telefonisch erreichen Sie uns:

Mo - Do 7.30 - 13.00 Uhr
und 14.00 - 16.00 Uhr
Fr 7.30 - 13.30 Uhr

Grußwort



Liebe Mieter,
Leserinnen
und Leser!

Bald heißt es für
mich Abschied neh-
men. Nach über
20-jähriger Tätigkeit
für die Wohnungs-

genossenschaft Witten-Mitte rücken das
Ende meiner Dienstzeit und der Eintritt in
den Ruhestand immer näher.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich
bei allen Mitgliedern und Mietern für das
mir entgegen gebrachte Vertrauen und
die konstruktive Zusammenarbeit in all
den Jahren ganz herzlich zu bedanken.
Die Arbeit für „Witten-Mitte“ und ihre
Mitglieder hat mir stets viel Freude berei-
tet.

Natürlich geht es auch nach meinem
Ausscheiden weiter! Zum 1. März 2004
wird Herr Markus Thißen, der bereits seit
dem Sommer 2003 eingestellt ist und ei-
nigen Mitgliedern auch schon bekannt
sein dürfte, neuer Vorstandsvorsitzender
und Geschäftsführer. Die nächste in sei-
nen Aufgabenbereich fallende Moderni-
sierungsmaßnahme ist bereits geplant,
und darum stellen wir auf Seite 3 die von
vielen Mietern bereits erwarteten Ar-
beiten im Wohngebiet auf dem Sonnen-
schein vor. Alle Mieter der zu modernisie-
renden Wohnungen werden zudem - wie
bei jeder umfangreichen Maßnahme -
rechtzeitig und umfassend informiert.
Vielen Lesern dürfte der auf der Titelseite
dieses Magazins abgebildete „Schneebesens“
oder „Stelzenheinrich“ (diese Namen
wurden von der Wittener Bevölkerung
geprägt) noch bekannt sein. Schließlich

stand die Stahlskulptur über 30 Jahre
(1968-2000) vor dem Rathaus. Dann
wurde sie auf Grund der Neugestaltung
des Rathausvorplatzes und der Errich-
tung des Celestiangebäudes eingemot-
tet. Nun erblickt sie wieder das Tages-
licht. Im Innenteil erfahren Sie, wo sich
der „Schneebesens“ heute befindet und
warum die Wahl auf diesen Standort
fiel.

Sie sehen, wir haben wieder ein infor-
matives und unterhaltsames Magazin
für Sie zusammengestellt. Nun bleibt
mir noch ein letztes Mal die Gelegen-
heit, Ihnen „Auf Wiedersehen“ zu sagen
und alles Gute zu wünschen.

Verleben Sie ein friedvolles Weih-
nachtsfest und einen schönen Über-
gang ins neue Jahr!

Ihr

Impressum

Unser Zuhause

Das Magazin der Wohnungsgenossenschaft
Witten-Mitte eG
Dieckhoffsfeld 1 • 58452 Witten
Telefon: 0 23 02 / 2 81 43 - 0 Telefax: 0 23 02 / 2 33 54
E-Mail: info@witten-mitte.de

Redaktion:

Michael Bokelmann
E-Mail: bokelmann@brinkschulte.com

Gesamtherstellung/Anzeigen

Brinkschulte & Partner
Michael Wirtz
Flachsmarkt 4 • 45127 Essen
Telefon: 02 01 / 2 94 26 - 44 Telefax: 02 01 / 2 94 26 - 10
E-Mail: michael.wirtz@brinkschulte.com

Hinweis!

In der Zeit vom 22. Dezember 2003 bis 2. Januar 2004
bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.
In dringenden Notfällen wenden Sie sich bitte an die
Handwerker der Notdienst-Liste.
(Liste ist diesem Magazin beigelegt)



Wichtige Ansprechpartner

Hannelore Prokop
Wohnungs- und
Mitgliederverwaltung

0 23 02 - 2 81 43 - 22

prokop@witten-mitte.de

Andre Paasch
Wohnungsverwaltung

0 23 02 - 2 81 43 - 21

paasch@witten-mitte.de

Gerhard Rother
Technische
Abteilung

0 23 02 - 2 81 43 - 23

rother@witten-mitte.de

Michael Schirmer
Mieten und
Betriebskosten

0 23 02 - 2 81 43 - 32

schirmer@witten-mitte.de



Ein neues Wohngefühl

Modernisierung im Wohngebiet Sonnenschein

Die umfangreichen Modernisierungsarbeiten im Wohngebiet Kreuzstück sind zur Zufriedenheit der Mieter abgeschlossen - und die nächste, vergleichbare Maßnahme steht bereits sprichwörtlich vor der Tür.

Im Frühjahr 2004 geht es mit den Häusern **Lerchenstraße 1** und **3** los. Danach folgen die Bauabschnitte Lerchenstraße 5/7 und 9a/9b. Die Mieter erhalten selbstverständlich, wie bei allen unseren Maßnahmen, frühzeitig umfassende Informationen über den zeitlichen Ablauf und den Umfang der geplanten Arbeiten sowie die zu erwartende Mietanpassung.

Die Modernisierungsmaßnahmen im Einzelnen:

- Neue Haustüren mit Sprechanlage
- Wohnungseingangstüren mit Sicherheitsbeschlag und Spion
- Neue Innentüren aus Buchenholz
- Neue Bäder
- Erneuerung der Fliesen in Küchen und Bädern
- Moderne Haustechnik (Sanitär, Heizung, Elektrik)
- Ergänzung von fehlenden Heizungen und Kunststofffenstern
- Neue Balkon-Außenverkleidungen
- Wärmedämmung (Außenfassade, Dach, Kellerdecke) nach Energie-Einsparverordnung (EnEV)
- Erneuerung der Dächer

Grundriss-Veränderungen werden voraussichtlich nicht erforderlich sein.

Die Häuser werden farblich neu gestaltet. Dabei wird selbstverständlich auf die farbliche Abstimmung im Wohngebiet geachtet. Nach Abschluss der gesamten Modernisierungsmaßnahme wird auch das Wohnumfeld gestaltet und evtl. Neuanpflanzungen vorgenommen.



Lerchenstraße 1 und 3: Gestaltungsentwurf



Lerchenstraße 1 und 3: Istzustand

A. u. M. Bedachung

vormals
H. u. S. Krause

Steildach
Flachdach
Fassade

Thorsten Amling u. Gunnar Müller
Dachdeckermeister

Cörmannstraße 12
58455 Witten
Tel. 02302/59347
Fax 02302/25482

ELEKTRO VAUPEL

energy konzeption

Fachbetrieb für
Gebäudetechnik®

Beratung - Planung - Ausführung von:

Elektroinstallationen • Antennen-, Satelliten-, Kabelanlagen • Daten-Netzwerktechnik
EIB-instabus® • Schaltanlagen und Steuerungen • Elektro-Industriemontagen • Kundendienst

Elektro-Vaupel GmbH • Salinger Feld 40 • 58454 Witten
Tel. 02302-96003-0 • Fax 89670 • E-Mail: vaupel-wit@t-online.de

Der E-CHECK
Sicherheit vom Elektrameister

Aus eins mach zwei

Ehemaliger Lebensmittelladen umgebaut in zwei Gewerbeeinheiten

Der Lebensmittel-Selbstbedienungsladen am Sonnenschein stand schon seit längerer Zeit leer. Ein Zustand, den unsere Mieter dieser Region durchaus bedauerten, daher wurde immer wieder die Frage an uns gerichtet: Was passiert denn nun mit dem Laden? Gerne hätten wir für die Sonnenschein-Bewohner wieder einen Lebensmittelhändler verpflichtet. Doch trotz intensivster Bemühungen und zahlreicher Gespräche mit diversen Interessenten konnten wir keinen adäquaten Partner finden. Lebensmittelgroßhändler beliefern heute nur noch Geschäfte mit einer Fläche von über 400 m², das Ladenlokal am Sonnenschein verfügte jedoch nur über eine Nutzfläche von 250 m². Was also tun?

Wir entschieden uns, den Grundriss des Ladens zu verändern, um auf der neu gestalteten Fläche zwei Büros zu errichten. Mitte

Juni 2003 zogen dann zwei neue Pächter ein – das Buchführungsbüro Klaus-Dieter Adamski und die Matthias Lutz-Show-Service GmbH, Deutschlands größte Schlageragentur. Letztere nutzt den größten Teil des Gewerbeobjektes, nämlich rund 175 m². Die Fläche wird ergänzt durch zwei an der Rückfront des Gebäudes aufgestellte Fertiggaragen.

Auch im Außenbereich hat sich einiges getan. Das Gebäude erhielt eine Wärmedämmung nach der neuesten Energie-Einsparverordnung und einen hellen, freundlichen Farbanstrich. Die Außenanlagen wurden neu gestaltet und durch Anpflanzungen ergänzt. Besucher-Stellplätze finden sich an der Rückseite des Hauses.

Die neuen Pächter fühlen sich in ihren Räumlichkeiten sehr wohl. Und vielleicht gibt es im nächsten Jahr auch für die Bewohner des Sonnenscheins ein kleines Fest!



Ein Quirl auf Abwegen

Wittens Edelstahl-Skulptur erhält neuen Standort

Er stand viele Jahre auf dem Wittener Rathausvorplatz und sorgte dort für Gesprächsthemen und Wiedererkennungswert gleichermaßen. Der Stelzenheinrich, das Stahlgewitter, der Quirl, der Schneebesen. Die Bürger schenkten dieser ungewöhnlichen Edelstahlskulptur viele Namen. Einen offiziellen hat sie nie besessen.

1968: In diesem Jahr stand Witten in voller Edelstahlblüte, und so stiftete die hiesige Edelstahlwerk Witten AG der Stadt eine kunstvolle Metallkreation, die der Lüdenscheider Künstler Kurt (Kate) Toni Neumann in jene Form brachte, die über 30 Jahre auch ein Wahrzeichen unserer Stadt war. Wegen der Neugestaltung des Rathausplatzes und dem Bau des Celestianhauses kam im Jahr 2000 jedoch das kurzzeitige Aus für die Skulptur. Sie passte nicht ins neue Gestaltungsbild und wurde respektvoll eingelagert.

Die WG Witten-Mitte hat sich dann im Frühjahr 2003 an die Stadt Witten gewandt, um die Patenschaft für die Skulptur zu übernehmen. Immerhin leben heute in

rund 100 Wohnungen unseres Bestandes Mitarbeiter oder Pensionäre des Edelstahlwerkes, und damit existiert eine fassbare Verknüpfung zwischen der Skulptur und unseren Bewohnern. So wählten wir als neuen Standort für die eingemottete Skulptur unser Grundstück am Steinhügel in Witten-Heven aus. Nicht zuletzt, weil die dortigen Häuser Steinhügel 5 bis 9 im Jahre 1970 mit Förderung des Edelstahlwerkes errichtet wurden.

Die Stadt befürwortete unseren Vorschlag, und im Juli 2003 war es dann soweit. Mit der Unterstützung der für uns tätigen Firmen Karger, Ehlers & Heier sowie Lassner & Schauburger wurde die Skulptur aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt, aufgearbeitet und am Steinhügel in neuem Glanz wieder aufgestellt. Eine Gedenktafel mit den wichtigsten Daten steht ihr zu Füßen.

Wenn Sie also wieder einmal nach Heven kommen, dann schauen Sie doch beim Schneebesen oder Quirl oder Stahlgewitter oder beim Stelzenheinrich vorbei. Auf unserer Titelseite ist er übrigens auch zu sehen!





Stabübergabe

Geschäftsführerwechsel bei der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG

Wo Altes am längsten währt und gut Ding Weile haben will, da kehren neue Besen gut und weht ein frisches Windchen. Gerhard Waßmann geht und Markus Thißen kommt. Ein harmonischer Wechsel, bei dem das Abgeben funktioniert und das Annehmen glückt. Ein Portrait der beiden Protagonisten.

Gerhard Waßmann:

Vor 20 Jahren betrat Gerhard Waßmann erstmals die Räume der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG. Damit begegnete er einem interessanten Unternehmen und darin einem noch interessanteren Raum. „Es roch damals nach alten, moderigen Papieren, und die antiquierten Rollschränke vermittelten die Atmosphäre ehrwürdiger Bürokratie. Das habe ich sofort abgeschafft und aufgefrischt!“

Als Architekt hatte er bis dahin handfest und kreativ gearbeitet: Bauleitung, technische Berichte, Architekturpläne. Verantwortungsvolle Aufgaben, die er bei der Genossenschaft bald um kaufmännische Kompetenzen erweitern sollte. 1987 wurde er Geschäftsführer. Sein frischer Wind kam dabei aus der gestalterischen Richtung und das tat und tut Witten-Mitte bis heute gut. Er ließ 20 Häuser abbrechen und 100 Wohnungen in 15 neuen Häusern bauen. Und er war der Steuermann in einer Zeit, in der sich der Wohnungsmarkt eklatant wandelte und immer noch wandelt. Vom Wohnungsnotstand zum Wohnungsüberhang. So vergrößerte er Wohnungen, veränderte Grundrisse, baute Balkone an und passte eine in die Jahre gekommene Wohnstruktur der Zeit sensibel aber mutig an. Er bildet aus, verdoppelte die Mitarbeiterzahl, baute ein neues Bürogebäude.

„Ich würde alles noch mal genau so machen. Es waren zwar auch stressige Jahre, aber es hat in einem super Team immer viel Spaß gemacht.“ Er geht mit dem guten Gefühl, ein solides und für die Zukunft gut aufgestelltes Unternehmen übergeben zu können; und als Ansprechpartner bleibt er der Genossenschaft sicherlich auch weiter erhalten. Ein Abschied mit zurückhaltender Würde.

Markus Thißen:

Eine Stellenanzeige machte den 38-jährigen Diplom-Kaufmann auf die vakante Position des Geschäftsführers aufmerksam. Keine Vetternwirtschaft, keine Beziehungskiste, hier ging es einzig um die Kompetenzen, und einer wird gewinnen. Er gewann. Nach seinem Studium absolvierte er zusätzlich eine Ausbildung zum Immobilienfachwirt und verknüpfte seine praktischen Erfahrungen mit theoretischem Know-how zu dem Profil, wie es die Genossenschaft suchte. „Ich habe hier ein Unternehmen gefunden, das super organisiert ist, wirtschaftlich auf gesunden Beinen steht und in dem ein richtig gutes Betriebsklima herrscht.“

Markus Thißen trägt nun eine neue Sichtweise in die Genossenschaft. Waßmann der Architekt, Thißen der Kaufmann – das ist kein Widerspruch, sondern eine konsequente Reaktion auf sich ändernde Rahmenbedingungen. „Die gute Aufstellung der Genossenschaft bedarf dennoch keiner bahnbrechenden Änderungen. Hier



Markus Thißen (li.) erhält den "Goldenen Führungsstab" von Gerhard Waßmann.

ist Kontinuität gefragt," erklärt der neue Geschäftsführer und bestätigt damit die gesunde Struktur von Witten-Mitte. Wirtschaftlichkeitsaspekte sind sein Thema, das Rechnungswesen als zentrales Steuerungselement der Genossenschaft ein wichtiges Ruder. Das sind keine abstrakten Aussagen, sondern eben der Motivator für seine fordernden Aufgaben, in einem sich weiter verändernden Wohnungsmarkt. Hierin liegen Reiz und Verantwortung zu gleichen Teilen. Er kommt in ein hierarchieloses Unternehmen und wird dieses System auch beibehalten. Und: Seine Türe steht immer offen. Ein Einstieg mit sympathischem Engagement.

Ehlers & Heier GbR

Garten- und Landschaftsbau



Beratung & Planung

von Neuanlagen

- Pflasterarbeiten
- Maschinenarbeiten
- Teichbau
- Natursteinverarbeitung
- Gartenbegrünung
- Dachbegrünung



Der Meisterbetrieb
58452 Witten • Breitestr. 12
Mobil: 01 72-2762585 - 2753585
Rufnummer: 02302 / 274831-32
Fax: 02302 / 54776



Minnhard Meewes GmbH

Heizung – Sanitär – Bäder
Zentralheizungsbau Gas- und Oelfeuerung
Solar- und Brennwerttechnik
Geronto-Technik Gas- Sicherheit

Seit über 30 Jahren ...



IMMER für Sie da...

Johannisstraße 53 58452 Witten
Tel.: 02302/1 36 46 Fax: 02302/8 66 65



Winterdienst bitte nicht vergessen!

Wie in jedem Jahr, erinnern wir unsere Mieter an ihre Räum- und Streupflicht. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir keinen Mieter von dieser Verpflichtung befreien können.

Haben Sie Schwierigkeiten, die Schnee- und Eisbeseitigung durchführen zu können, spre-

chen Sie doch einmal Ihre Mitbewohner oder Nachbarn an! Zu einer guten Hausgemeinschaft oder Nachbarschaft gehört es auch, sich gegenseitig behilflich zu sein.

Bitte schließen Sie bei Frost auch die Fenster im Treppenhause, Keller und auf dem Dachboden, um Schäden zu vermeiden!



Unser aktuelles Wohnungsangebot

Innenstadt / Breite Straße

3 Zimmer, Küche, Diele, Bad, Balkon, 101 qm, 4. OG, vollmodernisiert, kein Wohnberechtigungsschein, aber Mitgliedschaft erforderlich.

Grundmiete: 516,40 € zuzüglich Nebenkosten und Heizung.

Auf Wunsch Garage und Stellplatz möglich.

Weitere Wohnungsangebote auf Nachfrage!

Ihr Ansprechpartner:

Hannelore Prokop,

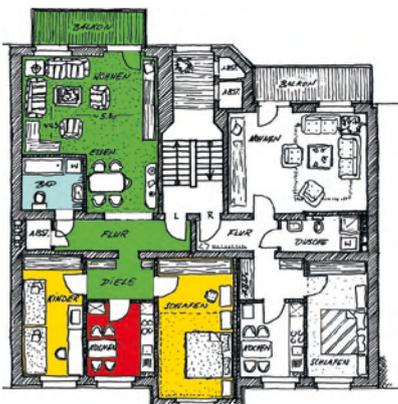
Tel.: 0 23 02 - 2 81 43 - 22

Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen Ihnen
Vorstand, Aufsichtsrat und alle Mitarbeiter der
Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG.



Hochbau und moderner Innenausbau Altbausanierung

Büro und Lager: Cörmannstraße 18 Telefon: 02302/56238
58455 Witten Telefax: 02302/27266



Ardeystraße 131
58452 Witten
Tel. (02302) 82011
Fax (02302) 888224

Elektro-Installationen



Rauchmelder können Leben retten

Dass der Wohnungsbrand eine Gefahr darstellt, hat sich inzwischen herumgesprochen. Entsprechend viele Menschen kaufen Rauchmelder zum Schutz ihrer Familie. Aber Achtung: Wer ein Gerät ohne VdS-Prüfzeichen kauft, kann laut Expertenmeinung nicht sicher sein, dass das Gerät im Brandfall auch funktioniert.

"Ungeprüfte Geräte weisen häufig Fehlalarme auf oder sie reagieren wegen Fehleinstellungen zu spät auf Rauchentwicklung", erklärt Manfred Reiß, Mitinitiator der Aufklärungskampagne "Rauchmelder retten Leben". Außerdem verfügen viele ungeprüfte Geräte nicht über einen Funktionsknopf, der die Batteriespannung misst.

In Deutschland sterben jährlich 600 Menschen bei Bränden in den eigenen vier Wänden. Über 60.000 Menschen werden dabei zum Teil schwer verletzt. Der Berliner Landesbranddirektor Broemme erklärt, wie es zu den fatalen Wohnungsbränden kommt: "Ursache für Wohnungsbrände

sind oftmals defekte, überaltete Elektrogeräte, zündende Kinder, verwaiste Teelichter, vergessene Herdplatten oder kokelnde Zigaretten. Der einzige Schutz gegen die Brandkatastrophe ist ein Rauchmelder, dessen durchdringendes Signal Rauch in der Raumluft meldet, bevor die Giftkonzentration im Rauch lebensgefährlich angestiegen ist."

Rauchmelder gibt es in vielen Elektrofachgeschäften bereits für weniger als 50 Euro, und sie sind einfach an der Zimmerdecke zu installieren. Und: In den USA und Großbritannien haben sich die Todes- und Verletztenszahlen bei Wohnungsbränden nach Einführung der Rauchmelderpflicht halbiert.

Es sprechen handfeste Gründe für eine Investition in die eigene Sicherheit.

Quelle:

www.rauchmelder-lebensretter.de



Weihnachtsgebäck Schnell und einfach zubereitet

Zutaten:

250 g Butter

200 g Puderzucker

1 Msp. Salz

1 Eigelb

1/2 Tasse Milch

500 g Mehl

1/2 TL abgeriebene Zitronenschale



Butter mit Puderzucker cremig rühren. Die nächsten 4 Zutaten darunter mischen. Mehl hinzufügen und rasch zum Mürbeteig kneten. Zur Kugel formen, in Folie wickeln und 60 Min. im Kühlschrank ruhen lassen.

Dann etwa 3 mm dick ausrollen und Figuren nach Wunsch ausstechen. Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech geben und bei 200 °C acht bis zwölf Min. backen.

Auskühlen lassen und nach Belieben mit verschiedenen Glasuren bestreichen und mit Nüssen, Mandeln, Zuckerstreusel etc. verzieren.

Kurz notiert

- Bei **Veränderung der Personenanzahl** in Ihrem Haushalt benachrichtigen Sie uns bitte immer umgehend. Diese Daten benötigen wir z.B. für eine korrekte, gerechte Wassergeldabrechnung und die Bereitstellung der erforderlichen Müllbehälter.
- Zur Aktualisierung unserer Abrechnungsunterlagen haben wir diesem Magazin einen **Personenstands-Meldebogen** beigelegt. Bitte senden Sie uns diesen Bogen bis spätestens **16.01.2004** zurück. Vielen Dank!
- **Hundehaltung** ist laut Hausordnung untersagt. Sollten Sie vorübergehend (z.B. in der Urlaubszeit für Verwandte) einen Hund in Ihrer Wohnung halten, informieren Sie uns bitte vorab und holen Sie hierfür eine Genehmigung ein. Dies vermeidet Missverständnisse und Unannehmlichkeiten!

Schönes
Wochenende



Fast ein Kurzurlaub. Frühstück auf dem eigenen Balkon. Licht und Luft genießen. Ein Stück Lebensqualität, das sich auszahlt.

alupor

DER PLATZ AN DER SONNE

alupor
Fassaden + Balkongeländer GmbH
Zeppelinstraße 3 • 49134 Wallenhorst
info@alupor.de & www.alupor.de



Qualität in Farbe

 **ferber**
MALERBETRIEB
Qualität in Farbe

Rauendahlstr. 101 • 58452 Witten
Tel. (02302) 3662
Fax (02302) 933278
E-Mail: dobrunz@ferber.ws



Das GOP Varieté Theater

Woher kommt eigentlich der gute Rutsch?



Seit 1996 bietet das GOP Varieté Theater in Essen eine monatlich wechselnde und aufwendig inszenierte Live-Produktion, in der neben lebenden Artisten-Legenden stets neue Stars der internationalen Varieté-Szene in den Bereichen Jonglage, Magie, Bauchreden und Körperakrobatik integriert sind. In Verbindung mit exzellenten Comedy-Darbietungen entsteht hier ein Programm voll Tempo, Witz und Charme für die ganze Familie – einfach zum Staunen, Träumen und Lachen.

Das Interieur des Essener Varieté Theaters erzeugt mit seinen stimmungsvollen Kronleuchtervarianten, den kunstvoll drapierten Tüchern und den Figuren aus Oskar Schlemmers triadischem Ballett, die die Seitenwände säumen, eine Atmosphäre, die auch nach der Vorstellung zum Verweilen ein-

lädt. Viele britische Antiquitäten verraten die Liebe zum Detail und den Wunsch, die in Deutschland wieder entdeckte Populärkultur in einem einzigartig verspielten Ambiente zu inszenieren.

Vergangenes wird gegenwärtig, die 'gute alte Zeit' spürbar. Eine Reise durch die Zeit beginnt, in der die Unterhaltung eine Hauptrolle spielt.



Informationen:
GOP Varieté
Rottstraße 3
45127 Essen

www.variete.de

Karten- / Infoservice:

Tel. 02 01 / 2 47 93 93

Fax 02 01 / 2 47 93 94

Kassen-Öffnungszeiten:

Mo.: 9 - 18 Uhr, Di. bis Do.: 9 - 20 Uhr,

Fr.: 9 - 22:30 Uhr, Sa.: 10 - 21:30 Uhr,

So.: 15 - 19 Uhr,

bei Matinee Vorstellungen ab 13:30 Uhr.

Es gibt viele Worte oder Aussprüche in unserer Alltagssprache, deren jiddische Herkunft uns nicht bewusst ist. Die jiddische Sprache war die Volkssprache der nicht angepassten Juden. Meschugge, Massel, Tacheles reden, Ganoven, Stuss, Mies und auch Pleite sind Worte, die ungehinderten Einzug ins Deutsche fanden. Doch den Verbrechen der Nationalsozialisten fiel letztlich auch die jiddische Sprache beinahe vollständig zum Opfer. Heute wird nur noch an wenigen Orten der Welt – wie zum Beispiel in einer Sprachgemeinschaft in New York – jiddisch gesprochen. Und dennoch sind an vier Universitäten in Israel Lehrstühle für diese Sprache eingerichtet. Und das ist gut so!

Doch woher kommt nun der Ausspruch, jemandem einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen. Das hebräische Wort 'rosch' wurde mit seiner Bedeutung 'Anfang/Kopf' von den deutschen, jiddisch sprechenden Juden leicht abgewandelt übernommen. Am Neujahrsabend wünschten sie sich also einen guten 'rosch', einen guten Anfang. Das macht Sinn. Die deutsche Bevölkerung nahm diese unverständliche Formulierung auf, suchte wohl unbewusst nach einer Deutsch klingenden Entsprechung und da bot sich offensichtlich der jahreszeitlich passende Begriff 'Rutsch' an. Aus einem guten Anfang wurde damit sehr schnell und erfolgreich der Ausspruch 'Ein guter Rutsch!'.

Mit (Aus-)Rutschen, Schlittschuhlaufen oder Skilaufen hat es aber letztendlich überhaupt nichts zu tun.

